

Zeitschrift: Korrespondenzblatt des Archivs der Schweizerischen Permanenten Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: [2] (1879)

Heft: 1

Artikel: Lesefrüchte

Autor: Pestalozzi

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-249186>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

über die Frage der Errichtung einer zentralen schweizerischen Rettungsanstalt für verwahrloste Mädchen. Aus den Verhandlungen des schweizerischen Lehrertags in Zürich. Korrespondenzblatt Nr. 4. Anstaltsberichte.

Schweizerisches Gewerbeblatt. Nr. 45—52. 47. Gewerbeschule in Zürich. Praktische Farbenlehre für Schule und Industrie. 48. Gewerbliches. 50. Chronik.

Lesefrüchte.

Es ist zwar leicht, es braucht an Kopf und Herz ausserordentlich wenig, die gewöhnlichen Handlungen des Regierens täglich mitzumachen und selber in seinem Routinegleis zu Zeiten darin einen Schritt weiter zu gehen. Es ist z. E. auf der Welt Gottes nichts leichter, als wo eine alte Zollbude nicht mehr genug einträgt, gerade neben ihr noch eine neue aufzustellen. Ebenso ist nichts Leichteres, als einen armen Dieb aufhängen und eine verirrte Kindesmörderin enthaupten zu lassen. Und hinwieder ist gleichfalls nichts Leichteres, als einen armen Bauern, der vor einer Schildwache so unehrerbietig vorbeigeht, als unsre Väter vor Gesslers Hutstange, dafür abprügeln zu lassen, aber gesetzlich zu bewirken, dass die Zölle und Taxen den Verkehr im Land beleben, dass der Landesrohheit, der Dieberei und der Unzucht wirklich und wesentlich Einhalt gethan und eine allgemeine, öffentliche, den Volkssinn ergreifende, das Volksleben durchdringende Achtung gegen alles Ehrwürdige und Heilige erhalten werde, — das ist schwer, sehr schwer.

Es ist für den sittlich, geistig und bürgerlich gesunkenen Welttheil keine Rettung möglich, als durch die Erziehung, als durch die Bildung zur Menschlichkeit, als durch die Menschenbildung!

Pestalozzi (1815).

(Werke XII, S. 214. 218.)